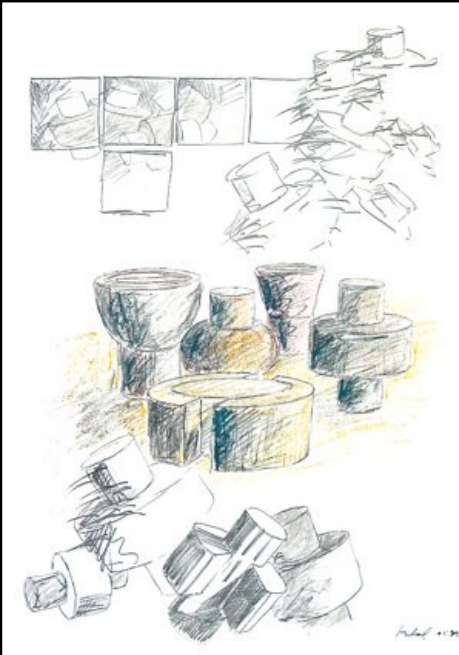
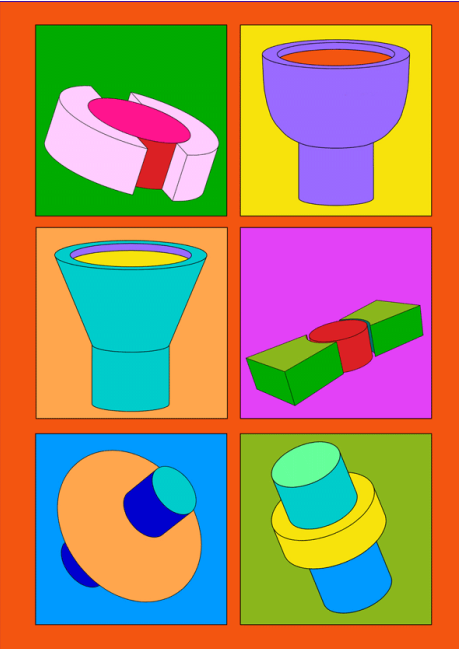
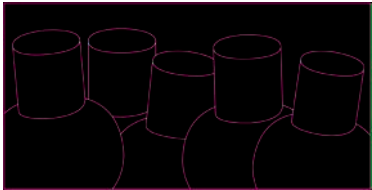


Hartmut Mirbach



Hartmut Mirbach



TOYS

Hartmut Mirbach - Toys

Der Aspekt des Spielerischen (...) kommt bei der Werkgruppe der sogenannten „Toys“ explizit im Titel zum Ausdruck. Es lohnt sich, diese Werke in ihrer Abfolge intensiv zu betrachten, da sich hier gewissermaßen Mirbachs künstlerischer Schaffensprozess unmittelbar offenbart.

Vor allem die Handzeichnungen vermitteln einen guten Eindruck davon, wie er einzelne Motive aufgreift und in einer Vielzahl von Studien zu untersuchen beginnt. Indem er einzelne Elemente zeichnerisch dreht, wendet und in verschiedenen Ansichten darstellt, beobachtet er ihre formale Beschaffenheit und ihr Verhalten im Raum.

Dabei werden einzelne Motive in ein und derselben Zeichnung immer wieder variiert, bis sie sich in ihrer Gesamtheit im Bildmittelpunkt zu Blöcken verdichten, so dass letztlich ganze Konstruktionszeichnungen entstehen. Die ersten, flüchtigen Motivideen erfahren in Teilbereichen der Zeichnungen eine Konkretisierung, indem in kleinen Ausschnitten gezielt Details herausgegriffen und - wie durch eine Lupe gesehen - stärker ausgearbeitet und damit fixiert werden. Die Zeichnungen zeigen somit im selben Moment sowohl die erste, ursprüngliche Bildidee als auch deren endgültige formale wie farbliche Ausführung.

Rot, Gelb und Blau sind die elementaren Grundfarben, mit denen Mirbach seinen Toys die farbliche Gestalt gibt. Während die Zeichnungen den Anspruch erkennen lassen, die Motive nicht nur perspektivisch genau, sondern vor allem auch modellierend darzulegen, sich also mit den Dingen in ihrer fassbaren Erscheinung auseinander zusetzen und sie zu begreifen, so zeigen die Siebdrucke, die Mirbach aus den Studien heraus entwickelte, den nächsten Schritt seines Schaffensprozesses: Hier weichen die Farbmodellierungen einer glatten, auf Flächigkeit ausgerichteten Darstellungsweise. In schwarzen Konturen eingefasst offenbaren sich die Motive in äußerster Klarheit.

Michaela Rung-Kraus & Eva Marie Ehrig, 2004

Hartmut Mirbach, geb. 1949, Studium an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf bei Joseph Beuys, Erwin Heerich und Werner Spiess. Studienaufenthalte in Italien und Frankreich. Künstlerische Schwerpunkte im Bereich Photographie, Zeichnung und Malerei. Seit 1973 zahlreiche Ausstellungen. Verschiedene Buchveröffentlichungen. www.hartmut-mirbach.de



CUPPY



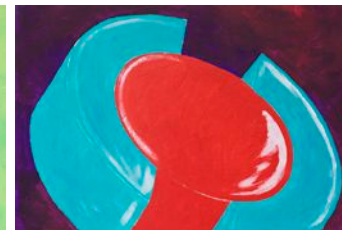
BOLLY



BUCKY



CYCLO



BRAKE



STYLO